

bke-Stellungnahme

Kinderschutz als Auftrag
der Erziehungsberatung 3

Impressum 13

bke-Hinweis

Schutz der Daten von Kindern
und Jugendlichen 14

bke-Projekt

Förderung durch
Entwicklungs-Checks 18

EB-Forum

Das erstarnte Mobile 21

Autorenbeitrag

Stabilisierung und
Entlastung 27

Autorenbeitrag

Schon früh
grundlegende Themen 31

Traumatisiert?

Zur bke-Jahrestagung 2012
in Trier 35

Dokumentation

Eckpunkte für die Erziehungs-
und Familienberatung in
Mecklenburg-Vorpommern 36

Fort- und Weiterbildung der bke

40

Zustimmung und Kritik

Lesermeinungen zu einer
bke-Stellungnahme 42

Neue Bücher

43

Mitteilungen

45

Nach langer Diskussion ist das Bundeskinderschutzgesetz schließlich doch kurzfristig zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Dadurch war eine vorbereitende Kommentierung für die Praxis nicht möglich. Sie erfolgt nun im Nachgang.

Die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) stellt in ihrer Stellungnahme zum Bundeskinderschutzgesetz zentrale Inhalte des Gesetzes, die insbesondere die Erziehungs- und Familienberatung berühren, dar, kommentiert sie in ihrer Bedeutung für die Beratung und formuliert konkrete Empfehlungen zum Umgang mit den gesetzlichen Regelungen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Qualifikation der insofern erfahrenen

müssen daher an diesem Kontext anknüpfen.

Trennungs- und Scheidungsberatung in der Gruppe ist das Thema eines Autorenbeitrags von Harald Knoke und anderen. Die Beratungsstelle bietet gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst eine Elterngruppe an, in der durch Information und gemeinsamen Austausch die Trennungserfahrung psychoedukativ aufgearbeitet werden kann.

In diesem Jahr begeht die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung ihr fünfzigjähriges Jubiläum: Daher werden ihre regelmäßigen Publikationen mit einem Jubiläumsbutton ausgezeichnet. Zudem konnten in diesem Jahr bereits zwei besondere Publikationen

Editorial

Fachkraft nach § 8a SGB VIII und die Befugnis zur Datenübermittlung an das Jugendamt für Berufsheimnisträger.

In einem Hinweis nimmt die bke das Thema »Schutz von Daten von Kindern und Jugendlichen« auf. Erziehungsberatung ist in vielen Fällen Beratung von Eltern zu den Sorgen und Problemen im Umgang mit ihren Kindern. Daher werden Fragen des Datenschutzes, insbesondere zur Weitergabe von Daten an Dritte, zunächst mit den Eltern besprochen. Doch Kinder und Jugendliche sind selbst Träger des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung. Die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Praxis werden detailliert dargestellt.

Im EB-Forum geht Alexander Koritto unter dem Titel *Das erstarnte Mobile* den Bedingungen der Bearbeitung von außerhalb der Familie erlebten Traumata nach. Betroffene suchen erfahrungsgemäß vorrangig im familialen und sozialen Kontext nach Unterstützung. Therapeutische Interventionen

erscheinen: das Memorandum *Familie und Beratung* sowie *Das Eltern-ABC der bke*. Beide werden in diesem Heft vorgestellt. Zudem gibt der Geschäftsführer einen kurzen Rückblick auf 50 Jahre bke.

In Mecklenburg-Vorpommern hat sich auf Initiative des Ministeriums für Soziales und Gesundheit eine Landesfachinitiative Erziehungs- und Familienberatung konstituiert. In mehreren Treffen hat sie die fachpolitische Lage der Beratung im Lande erörtert und ein Eckpunktepapier formuliert, das Qualitätsmerkmale der Erziehungs- und Familienberatung beschreibt und Perspektiven für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes formuliert. Wir dokumentieren die »Eckpunkte«.

In diesem Jahr veranstaltet die bke ihre Wissenschaftliche Jahrestagung unter dem Titel *Traumatisiert?* zusammen mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungsberatung Rheinland-Pfalz. Wir laden herzlich ein nach Trier.

Klaus Menne